

# KINDERZEITUNG

# FÜR DEN SONNTAG



ag's niemandem!

Mk 1,40-45

Ein Mann kommt zu Jesus. Er hat Aussatz. Der Mann fällt vor Jesus auf die Knie und bittet ihn um Hilfe: „Wenn du willst, kannst du mich gesund machen.“

Jesus hat Mitleid mit ihm. Er streckt die Hand aus, berührt ihn und sagt: „Ich will es! Werde gesund!“ Und so geschieht es.

Danach schickt Jesus ihn weg und sagt streng zu ihm: „Sag es niemandem, dass ich dich geheilt habe! Geh zu den Priestern im Tempel und zeige dich ihnen.“

Der Mann geht weg, aber er erzählt bei jeder Gelegenheit, was geschehen ist. Seine Geschichte verbreitet sich so schnell, dass Jesus sich in keiner Stadt mehr blicken lassen kann. Jesus hält sich nur noch an einsamen Orten auf, trotzdem kommen die Leute von überall zu ihm.



Wer Aussatz hat, hat eine schlimme Krankheit. Man bekommt überall am Körper Beulen und Wunden. Die Leute damals hatten Angst vor Menschen mit Aussatz, weil die Krankheit sehr ansteckend ist. Als Aussätziger musste man deshalb mit Klappern oder Schellen auf sich aufmerksam machen, um die anderen zu warnen. Aussätzige durften auch nicht bei den gesunden Menschen wohnen, sondern mussten ihren Wohnort verlassen und waren deshalb sehr einsam und allein. Wenn jemand wieder gesund wurde, musste er sich zuerst den Priestern im Tempel zeigen. Sie kontrollierten, ob jemand wirklich gesund und nicht mehr ansteckend war. Erst dann durfte man wieder nach Hause gehen.



Keiner

# OSTERZEIT



## BIBELVERSTEHEN

Warum hat der Mann, den Jesus geheilt hat, trotzdem allen erzählt was passiert ist?  
Jesus hat es ihm doch extra eingeschärft: Sag's niemandem! Kannst du das verstehen?

Wahrscheinlich konnte der Mann einfach nicht anders. Er hat es vorher bestimmt sehr schwer gehabt. Aussatz ist eine schmerzhaftes Krankheit und zudem wird man von allen ausgegrenzt. Der Mann hat sich ganz schön viel getraut, als er zu Jesus hingegangen ist. Eigentlich hätte er das gar nicht gedurft. Bestimmt hat er dafür seinen ganzen Mut zusammen genommen. Er muss ganz fest geglaubt haben, dass Jesus ihm helfen kann.

Und auch Jesus handelt ganz anders, als es die Menschen damals normalerweise getan hätten. Er geht nicht weg, sondern redet mit dem Mann; ja, er berührt ihn sogar! Es kam nur sehr selten vor, dass man von dieser Krankheit wieder gesund wurde. Jesus hat ihn gesund gemacht. Das muss für den Mann wie ein Wunder gewesen sein. Jesus hat seinen sehnlichsten Wunsch erfüllt. Das hat ihn so glücklich gemacht. Wie soll er das nur für sich behalten? Er muss seine Freude in die ganze Welt hinausposaunen. Er ist wieder gesund!

Jesus weiß das bestimmt auch. Warum befiehlt er dem Mann trotzdem, es niemandem zu erzählen? Jesus hat doch etwas Tolles gemacht. Kannst du auch die Seite von Jesus verstehen?

Jesus möchte nicht, dass die Menschen nur zu ihm kommen, weil er etwas Besonderes kann. Weil sie denken, er sei ein Wunderheiler. Jesus ist klar, wenn die Menschen davon erfahren, dass der Mann von ihm geheilt wurde, werden sie alle wissen wollen, wer das getan hat. Jesus wird berühmt werden. Das möchte er nicht. Jesus will nicht berühmt sein wie ein Star. Er will, dass es allen Menschen gut geht. Nicht nur den Kranken. Niemand soll sich einsam und allein fühlen müssen. Alle sollen erfahren, dass Gott uns liebt und wir immer zu ihm kommen dürfen. Egal ob gesund oder krank. Gott will bei uns sein. Diese Botschaft ist Jesus wichtig und nicht, dass er ein Wunder gewirkt hat. Gott ist für alle Menschen da.



## AKTUELL

Am 14. Februar ist Valentinstag. Dieser Tag wird oft auch als Tag für Verliebte bezeichnet, weil viele sich an dem Tag zeigen, dass sie sich besonders gern haben, indem sie sich etwas schenken. Manche sagen es dem Menschen, in den sie verliebt sind, sogar zum ersten Mal. Das ist manchmal ziemlich aufregend und braucht Mut. Wer sich das nicht traut, schreibt lieber eine Karte.

Der Tag selbst ist nach dem Heiligen Valentin benannt. Valentin war ein Bischof, der im dritten Jahrhundert in Italien lebte. Der römische Kaiser hatte damals allen Soldaten, die christlich waren, verboten zu heiraten. Doch Bischof Valentin fand das nicht richtig und traute verliebte Paare heimlich trotzdem. Als es herauskam, wurde Valentin dafür getötet, weil er das römische Gesetz gebrochen hatte. Sein Todestag wurde deshalb zu einem Feiertag für die Liebenden und Valentin selbst gilt als Beschützer aller Verliebten.



## BASTELN

Aus Herzen in verschiedenen Größen könnt ihr einen ganzen Zoo aus „Herz-Tieren“ basteln. Diese könnt ihr verschenken oder auf eine Karte kleben und verschicken. Es geht ganz einfach!

Du brauchst:

- Ausgeschnittene Herzen aus Papier, Karton oder Moosgummi in verschiedenen Größen
- Wackelaugen
- Kleber



Hier ein paar Anregungen, sind sie nicht „herzig“? Aber bestimmt fallen dir selbst noch viel mehr Tiere ein, die du aus den Herzen machen kannst!

## IMPRESSUM

KINDERZEITUNG FÜR DEN SONNTAG • Lesejahr B • 12 – 2020/21

Hrsg. vom Erzb. Seelsorgeamt – Abt. I – Referat Pastorale Projekte und Grunddienste, Postfach 449, 79004 Freiburg.

Redaktion: Olivia Costanzo, Stephanie Pascual Jova, Andrea Hauber, Yvonne Hugelmann, Eva-Maria Limberger, Samantha Meßmer, Nhat Tran, Laura Müller (verantwortlich). Zeichnungen: Olivia Costanzo, Yonatan Pascual Jova. Alle Rechte vorbehalten. Bei Verwendung der Inhalte ist immer das Impressum mit anzugeben.

Rückmeldungen über E-Mail: kiz@seelsorgeamt-freiburg.de



Erzdiözese  
Freiburg